

Vereine nehmen Elektrofahrzeug nicht an

Bürgerbusverein will Leih-Konzept für sein E-Mobil überarbeiten

Von Angelika Kratz

LEESTE ■ Sehr gut besucht war am Donnerstagabend die Jahreshauptversammlung des Weyher Bürgerbusvereins im Seniorentreffpunkt Alte Wache. Mit dem 15-jährigen Bestehen feierten die Mitglieder einen besonderen Geburtstag. Vor dem lockeren Teil des langen Abends galt es den offiziellen Part abzarbeiten. Seit 15 Jahren erfolgreich sei der Bürgerbus in der Gemeinde unterwegs und das liege sicherlich auch an einigen „schrägen Typen“, wie die Versammlung mit entsprechendem Applaus bestätigte.

Der Vorsitzende Franz Riedel führte noch einmal das vergangene Jahr mit dem Thema der neuen Garage am

Irrgarten an.

Zur Elektro-Mobilität gab Regine von Larcher aus dem Vorstand Auskunft. Das Auto sei da, aber trotz Stromanschluss und fast geschenkten Tarifen laufe es nicht wirklich. Von den angeschriebenen 30 Vereinen hätten nur ProDem, der ADFC, der Weiße Ring und der Bürgerbus selbst zugesagt, das auf drei Jahre ausgerichtete Pilotprojekt der E-Mobilität zu nutzen. Für den privaten Bereich sei dies nicht möglich.

Das für vier Personen plus Fahrer für Vereine mietbare Auto als Alternative zu sonstigen Transporten würde als gute Sache für den Umweltschutz noch nicht angenommen. „Die E-Mobilität greift nicht“, sagte Regine von Lar-

cher. Sie will mit dem Vorstand nach den Sommerferien ein neues Konzept erarbeiten. „Anfangs ging es hinsichtlich des Interesses am Bürgerbus ähnlich, und es hat lange gebraucht, bis er angenommen wurde“, entgegnete Franz Riedel auf Kommentare der Versammlung, das Projekt fallen zu lassen.

Linien bleiben, Pause am Wochenende

Abschlägig beschieden die Mitglieder die Anträge auf Änderung der Linienführung und Fahrten am Wochenende. „Das passt alles nicht ins Linienschema“, betonte Riedel mit einem Blick auf die Tage, an denen die Busse

ohne Störung des Betriebs in Stand zu halten.

Zufrieden zeigte sich Kassenswart Jürgen Niederée mit der finanziellen Lage des aktuell 147 Mitglieder zählenden Vereins. „Wir haben in den vergangenen 15 Jahren die Gemeinde nur wenige Male anpumpen müssen.“ „Uns reicht es am Ende des Jahres kein Minus zu haben“, gab es vom Vorstand noch eine ehrliche Meinung oben drauf.

Nachdem Regine von Larcher im vergangenen Jahr kommissarisch die Aufgabe der Fahrdienstleiterin ausgeübt hatte, hob die Versammlung Lothar Cordes auf diesen Posten. Zum neuen Kassensprüfer wurde Gerd van Meegen gewählt.